

bpa arbeitgeber

pressemitteilung

Berlin, 20.1.2016 (Nr. 2/2016)

Auszubildende in der Altenpflege liegen bei Vergütung in der Spitzengruppe

BIBB-Zahlen belegen hohe Löhne auch ohne Eingriffe in die Tarifhoheit

„Die neuen Zahlen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) für die Ausbildungsvergütungen in 20 ausgewählten Berufen im Jahre 2015 machen deutlich, dass die Bezahlung von Auszubildenden in der Altenpflege in der Spitzengruppe aller Vergütungen für Auszubildende in Deutschland liegt“, erklärt bpa Arbeitgeberpräsident, Rainer Brüderle. „Legt man die durchschnittliche tarifliche Vergütung des TVöD in der Pflege in Höhe von 1.050,38 Euro zugrunde, dann liegt die Altenpflege auf Rang zwei aller Azubi-Gehälter. Da alle Pflegeeinrichtungen nach einem Entscheid des Bundesarbeitsgerichts mindestens 80 Prozent des TVöD zahlen müssen, was einer Mindestvergütung von 840,30 Euro entspricht, liegt die Pflegebranche immerhin noch hinter den Verwaltungsfachangestellten (895,- €) und vor dem Einzelhandel (827 €) auf Platz 8 von 21 und damit in der Spitzengruppe. Die niedrigste Ausbildungsvergütung in der Pflege liegt höher als Zweidrittel der vom BIBB ausgewählten Tarifausbildungsgehälter“, so Rainer Brüderle.

„Die Zahlen machen deutlich, dass endlich Schluss mit dem Gerede von einer schlechten Bezahlung bei den Auszubildenden in der Altenpflege sein muss. Wer das weiterhin tut, der redet nicht nur die Ausbildung einer wichtigen Zukunftsbranche für unser Land schlecht, sondern der sorgt auch wissentlich dafür, dass die Fachkräfte von morgen und übermorgen fehlen werden“, ergänzte Bernd Meurer, der Vizepräsident des bpa Arbeitgeberverbandes. Und weiter: „Die Zahlen machen deutlich, dass man überhaupt nicht von einer wirtschaftlichen Fehlentwicklung in der Pflegebranche sprechen kann.“

„Es wäre an der Zeit, anhand der vorliegenden Zahlen endlich wieder positiv über die Berufsaussichten in der Altenpflege zu sprechen. Ein Eingriff in die Tarifhoheit ist ebenso wenig nötig wie ständige Debatten über die Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen. Steigende Ausbildungszahlen, aber auch die stetig steigende Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Altenpflege machen deutlich, dass die Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege schon viel weiter sind als die ein oder andere Politikerin oder der ein oder andere Berufsverbandsvertreter“, so Brüderle abschließend.

Die Zahlen des BIBB finden Sie [hier](#).

Für Rückfragen: Olaf Bentlage, Tel.: 030 / 20075593-20

bpa Arbeitgeberverband e.V.

Hauptstadtbüro
Friedrichstraße 147
10117 Berlin

Telefon: 030. 20075593-20
Fax: 030. 20075593-29

info@bpa-arbeitgeberverband.de
www.bpa-arbeitgeberverband.de